

August 16, 1957

Prof. Dr. W. Heisenberg
Max-Planck-Institut für Physik
Böttlingerstrasse
Göttingen, Germany

Dear Heisenberg:

I should greatly appreciate your reading
the attached note when your time permits and giving me
your general reaction at your convenience.

With kindest regards,

Sincerely,

Leo Szilard

m
Encl.

MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR PHYSIK
GÖTTINGEN BÖTTINGERSTRASSE 4

Ⓜ GÖTTINGEN, 15. Sept. 1956
Tel.: 3653

Prof. W. Heisenberg

Herrn
Prof. Dr. Leo S z i l a r d
The Quadrangle Club
The University of Chicago
C h i c a g o 37, Jll., USA

Sehr geehrter Herr Szilard!

Die gewünschte Bestätigung schicke ich Ihnen auf dem beiliegenden Blatt, und ich hoffe, daß sie Ihnen bei Ihrem Antrag nützen kann. Ich weiß nicht, wie die Gesetze zur Wiedergutmachung im einzelnen gehandhabt werden; aber ich weiß, daß z.B. in einem bestimmten Fall, nämlich bei der in Not geratenen Witwe des mit uns früher befreundeten Mathematikers Lichtenstein in Leipzig, die deutsche Bundesregierung sehr wirksam helfend eingegriffen hat.

Mit den besten Grüßen, auch an gemeinsame Freunde in Amerika,

Ihr

W. Heisenberg

The Quadrangle Club
The University of Chicago
Chicago 37, Illinois
September 21, 1956

Professor W. Heisenberg
Max-Planck-Institut für Physik
Böttlingerstrasse 4
Göttingen, Germany

Dear Dr. Heisenberg:

I received your very kind letter of September 15th and I am writing to say that I really appreciate very much your help. The letter which you sent is to the point and I believe that it will do very nicely.

I hope to be able to visit Europe very soon and to have an opportunity to meet you on that occasion.

With kind regards,

Sincerely,

Leo Szilard

File

13. Dezember 1957

Herrn
Prof. Werner Heisenberg
Max-Planck-Institut für Physik
Böttinger Str. 4
G ö t t i n g e n

Lieber Herr Heisenberg,

Als einen Beitrag zum Thema unseres letzten Gesprächs sende ich Ihnen anbei eine Kopie des Briefes, den ich im Februar d.Js. an Laue geschrieben habe, als er mir zum ersten mal über das geplante Berlin Kernforschungsinstitut schrieb. Sie werden daraus vermutlich ersehen, dass meine damaligen Ansichten von den Ihrigen nicht allzu sehr abweichen.

Nachdem ich einige Zeit nun in Deutschland war, sehe ich allerdings ausser dem Problem "Kernphysik" noch ein anderes Problem, das Problem "Berlin". Ich meine nicht das politische Problem, was aus Berlin werden soll, sondern viel mehr dieses: Es gibt zur Zeit in Deutschland anscheinend nur zwei Städte, München und Berlin, wo Kultur wachsen kann. Im Prinzip wenigstens könnte das "Institut für Kernforschung" wenn man es richtig aufzieht, merklich zur Blüte der Naturwissenschaften in Berlin beitragen. *

Ich möchte auf diese Frage noch einmal zurückkommen, aber erst wenn ich weiss, ob das Land Berlin sich für meine etwa²⁾ ketzerischen Ideen¹⁾ überhaupt empfänglich erweist.

Mit besten Grüssen
Ihr

S/B

Leo Szilárd